



DIGITALE GESUNDHEITS- KOMPETENZ UND SCHULE



Konzeption und Methodik von zwei Studien mit
Schülerinnen und Schülern sowie Schulpersonal

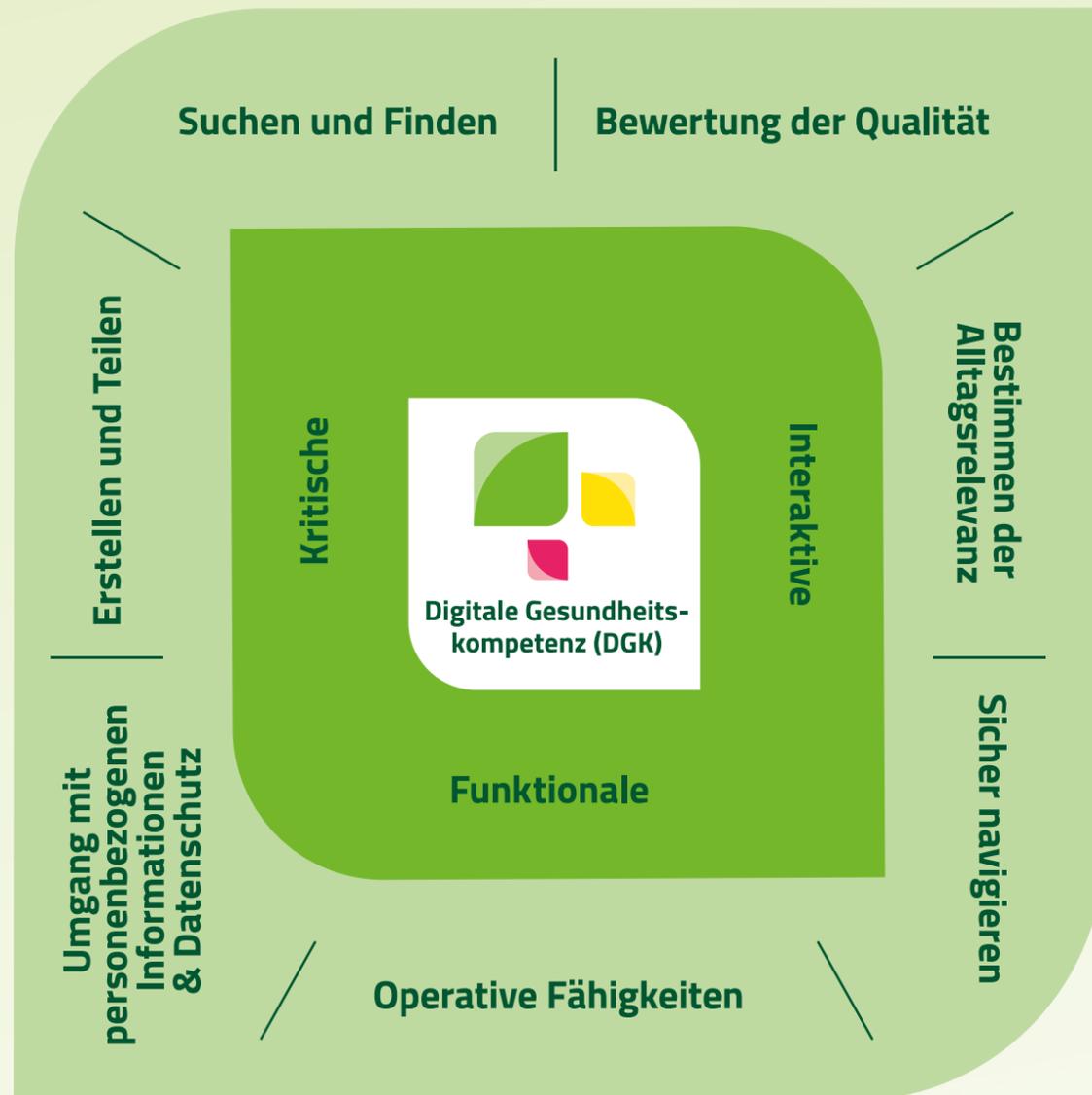
Was ist Gesundheitskompetenz und digitale Gesundheitskompetenz?



Was ist Gesundheitskompetenz und digitale Gesundheitskompetenz?

- **Gesundheitskompetenz** beschreibt die Fähigkeit, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, diese zu verstehen, hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten und für die Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der eigenen Gesundheit einzusetzen (Sørensen et al., 2012).
- **Da gesundheitsbezogene Informationen zunehmend in digitaler Form aufbereitet** und bereitgestellt werden, nimmt die Fähigkeit der Beschaffung von und des Umgangs mit Gesundheitsinformationen aus digitalen Quellen eine hohe Bedeutung ein.
- **Gerade im digitalen Raum zu berücksichtigen:**
 - Menschen sind nicht nur passive Konsumenten von gesundheitsbezogenen Informationen, sie tragen auch aktiv zum Informationsgeschehen bei (z. B. durch Posten von Beiträgen, Kommentieren, Liken, Teilen).
 - Es stellen sich spezifische Anforderungen wie der Schutz privater Daten, die Nutzung von technischen Geräten oder auch die Navigation in komplexen Onlinewelten.

Was ist Gesundheitskompetenz und digitale Gesundheitskompetenz?



Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz

Stufen der Gesundheitskompetenz nach Nutbeam (2000)

- Der innere (dunkelgrüne) Bereich umfasst 3 Stufen der Gesundheitskompetenz, die aufeinander aufbauen. Auf der unteren Stufe sind funktionale Basisfähigkeiten (lesen, schreiben), während interaktive Fähigkeiten soziale und kommunikative Fähigkeiten der mittleren Stufe darstellen. Die Fähigkeit der kritischen Beurteilung stellt die höchste Stufe der fortgeschrittenen kognitiven Fähigkeit dar.
- Der hellgrüne äußere Bereich fasst die Kompetenzbereiche zusammen, die vor allem im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen benötigt werden. Neben den vier „klassischen“ Kompetenzbereichen (Finden, Verstehen, Bewerten und Anwenden) finden sich spezifische digitale Anforderungen wie Datenschutz oder auch die Navigation.
- Die Kompetenzen des äußeren hellgrünen Bereichs lassen sich teilweise den Stufen des dunkelgrünen Bereichs zuordnen (z. B.: Erstellen und Teilen von Gesundheitsinformationen gehört zu den interaktive Fähigkeiten)

Key facts

1

Ein beträchtlicher Teil der Schülerinnen und Schüler sowie des Schulpersonals weist eine geringe digitale Gesundheitskompetenz auf.

2

Je höher die digitale Gesundheitskompetenz des Schulpersonals ist, desto häufiger geben sie an, dass Inhalte zur digitalen Gesundheitskompetenz in der Schule vermittelt werden.

3

Die digitale Gesundheitskompetenz ist umso niedriger, je geringer der familiäre Wohlstand der Schülerinnen und Schüler ist.

4

Um digitale Gesundheitskompetenz an der Schule zu stärken, muss das Schulpersonal im Bereich digitale Gesundheitskompetenz unterstützt, befähigt und weitergebildet werden.

5

Zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz in der Schule, empfiehlt es sich, ihre Vermittlung mit der von Digital-, Informations- und Medienkompetenz zu verbinden.

6

Eine hohe digitale Gesundheitskompetenz geht bei Schülerinnen, Schülern und Schulpersonal mit einem besseren subjektiven Gesundheitszustand einher.

Studienleitung und Kontakt



Hochschule Fulda
Public Health Zentrum Fulda
Prof. Dr. Kevin Dadaczynski
kevin.dadaczynski@gw.hs-fulda.de
www.hs-fulda.de



Technische Universität München
Health Literacy
Prof. Dr. Orkan Okan
orkan.okan@tum.de
www.tum.de



Mitwirkende

Lisa Fischer
Anja Hartmann
Pia Rangnow
Denise Renninger
Lisa Stauch

